

Mitteilungen Nr. 5

München

September/Oktober 1962

Alle im Aufbau begriffenen Ortsverbände sollten zunächst Ausspracheabende für Mitglieder und interessierte Personen durchführen. In den Mittelpunkt der Besprechung wären vor allem zwei Fragen zu stellen: 1. die sich aus der Satzung ergebende programmatische Abgrenzung der Humanistischen Union, sowohl gegenüber den Aufgaben einer politischen Partei als auch gegenüber den Absichten religiös-weltanschaulich gebundener Gemeinschaften und 2. die örtlich gegebenen Möglichkeiten einer systematischen Mitgliederwerbung. - Die Öffentlichkeitsarbeit der Ortsverbände muß sich im wesentlichen auf die lokalen Gegebenheiten stützen. Bei der starken beruflichen Beanspruchung unserer Vorstandsmitglieder wird es nur von Fall zu Fall möglich sein diese als Referenten zu gewinnen. Es empfiehlt sich also, das Veranstaltungsprogramm von vornherein nicht auf prominente Redner, sondern auf interessante Themen abzustellen. Eine Podiumskussion etwa über die umstrittenen Bestimmungen des jetzt dem Bundestag vorliegenden neuen Strafgesetzbuches, an dem ortsansässige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnehmen, dürfte auf ein mindestens so großes Interesse stoßen wie ein Vortrag.

Die September/Oktober-Nummer der 'Vorgänge', die zusammen mit diesen Mitteilungen an alle unsere Mitglieder gelangt, enthält eine Auseinandersetzung mit dem Evangelischen 'Sonntagsblatt' ("Die Humanität der Humanistischen Union"). Zusammen mit den in Heft 2/3 veröffentlichten Pressestimmen sollte diese Kontroverse auf Mitgliederversammlungen diskutiert werden. Die Aufklärung der Öffentlichkeit über die wirklichen Ziele der Humanistischen Union ist angesichts der tendenziösen Berichterstattung nach wie vor eine unserer dringendsten Aufgaben.

Welche Mitglieder sind bereit, regelmäßig die Sitzungen der Landesparlamente zu verfolgen, die diesbezüglichen Protokolle zu studieren und uns auf wichtige kulturpolitische Debatten und Entscheidungen aufmerksam zu machen? Wer würde sich gleicherweise mit dem Bundestag beschäftigen?

Es sprechen in Düsseldorf am 18. Oktober um 20 Uhr im Teerraum des Hauptbahnhofs Dr. von Frankenberg zum Thema "Kritische Betrachtungen zur Strafrechtsreform" und in Frankfurt/M. am 26. Oktober um 20 Uhr im Theatersaal des Studentenhauses, Jügelstr. 1, Dr. Kilián über "Das Zeitalter der Gegenaufklärung". - Dr. Szczyzny wird sein Referat "Humanität und Glaube in der pluralistischen Gesellschaft" nochmals am 5. November um 20 Uhr im Vortragsraum der Kreissparkasse Kaiserslautern, Fackelstraße, am 6. November um 20 Uhr in der Aula der Luisenschule, Nähe Hauptbahnhof, in Essen und am 7. November um 20 Uhr im Filmsaal des Naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Pirmasens, Luisenstr. 4, halten.

Einer Anregung aus dem Kreise unserer Mitglieder folgend, möchten wir einmal in jedem Jahr - erstmalig in der Dezemberrummer - in einer Beilage zu unseren Mitteilungen auf Buchveröffentlichungen unserer literarisch tätigen Mitglieder hinweisen. Wir bitten Mitglieder, denen ein solcher Hinweis auf ihre Veröffentlichungen erwünscht ist, um Nachricht (Titel-, Verlags-, Seitenzahl- u. Ladenpreisangabe) bis zum 20. November 1962.

Vorsitzender: Dr. Gerhard Szczyzny, Vorstandsmitglieder: Dr. Otto Bickel, Dr. Jürgen Böddrich, Prof. Dr. René König u. Prof. Dr. Alexander Mitscherlich. Geschäftsstelle: München 9, Geiseltgaststr. 116, Tel. 437280. Konten: Dresdner Bank AG, München, Possartstr. 2, Nr. 106 018; Postscheck München, Nr. 104 200.